

# Spezifikation:

## elektronische Carrierschnittstelle (eCaSS)

**Version 8.0.0**  
**Stand: 14.04.2015**

Verabschiedet auf der 153. Tagung des AKNN am 14.04.2015 in München

**Herausgegeben vom Arbeitskreis für technische und betriebliche Fragen der Nummerierung und Netzzusammenschaltung (AKNN)**

Erarbeitet vom Unterarbeitskreis eCaSS

**Editor:** Thomas Jansen für: Telekom Deutschland GmbH

E-Mail: [t.jansen@telekom.de](mailto:t.jansen@telekom.de)

# Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines .....	5
1.1	Herausgeber und redaktionelle Verantwortung .....	5
1.2	Bezugsdokumente.....	5
1.3	Änderungshistorie.....	5
2	Konzeptionelles Modell .....	7
2.1	Übersicht.....	7
2.2	Rollen .....	7
2.3	Bestellungs- und Auftragsabwicklungsprozess in eCaSS.....	8
2.3.1	Übersicht.....	8
2.3.2	Schnittstellenobjekte .....	8
2.3.2.1	Angebotsdokumente.....	9
2.3.2.2	Bestelldokumente .....	9
2.3.2.3	Zusatzdokumente .....	9
2.3.2.4	E-Mail-Benachrichtigung.....	9
2.3.2.5	ZIP-Dateien im Rahmen von CFV-Sammelbestellungen .....	9
2.3.3	Ablauf des Bestellvorgangs .....	9
2.3.3.1	Grundsätzliche Abläufe im Sequenzdiagramm .....	11
2.3.3.1.1	ICAs- und N-ICAs-Bestellung .....	11
2.3.3.1.2	CFV-Bestellung.....	12
2.3.3.1.3	CFV-Änderung, -Stornierung, -Kündigung oder Lieferzeitauskunft .....	13
2.3.3.1.4	CFV-Upgrade .....	14
2.3.3.1.5	CFV-Bestellung nach Lieferzeitauskunft.....	15
2.3.3.1.6	TAL-Kollo-Bestellung (Neubestellung) .....	16
2.3.4	Arbeitsschritte des Carriers bei Benutzung der Schnittstelle.....	17
2.4	Services .....	17
2.4.1	Benutzerverwaltung .....	17
2.4.2	Zertifikatsverwaltung.....	18
3	Organisatorische Nutzungsvoraussetzungen für das Bestellsystem eCaSS .....	19
4	Technischer Aufbau eCaSS.....	20
4.1	Übersicht.....	20
4.1.1	Ausstattung des Arbeitsplatzrechners beim Benutzer des Carriers .....	20
4.1.2	Browser und Internetzugang .....	20
4.1.3	SSL 128 Bit .....	21
4.1.4	E-Mail-Client.....	21
4.2	Datenübertragung.....	21
5	Schnittstellenobjekte .....	22
5.1	Bestelldokumente .....	22
5.1.1	Übersicht.....	22
5.1.2	Signieren von Bestelldokumenten .....	22
5.2	Textnachrichten .....	22
5.3	E-Mail-Nachrichten.....	22
5.4	Zusatzdokumente .....	23
6	Services .....	24
6.1	Sicherheit und Zugangsschutz .....	24
6.2	Vorgangsverwaltung und Auftragstracking.....	24
6.3	Up- und Download von Dokumenten.....	24
6.4	Plausibilitätsprüfung .....	24
6.5	Digitale Signatur .....	24

6.6	Archivierung.....	25
6.7	E-Mail-Benachrichtigung .....	25
7	Allgemeine Fehlermeldungen.....	26
8	Plausibilitäten.....	27
A	Benutzerantrag: Administration eines Carriers .....	30
B	Benutzerantrag: eCaSS für Carrier-User.....	31
C	Benutzerantrag: Digitale Signatur .....	32
D	Systemanforderungen.....	33
E	Leistungsparameter der Telekom Deutschland GmbH.....	33
E.1	IV-technische Services.....	33
E.2	Support .....	34
E.3	Zusatzfunktionen.....	35
	Abkürzungs- und Begriffsverzeichnis.....	36

## Abbildungsverzeichnis

Aufbau der elektronischen Carrierschnittstelle (eCaSS).....	7
ICAs- und N-ICAs-Bestellung (Sequenzdiagramm).....	11
CFV-Bestellung (Sequenzdiagramm).....	12
CFV-Änderung, -Stornierung, -Kündigung oder Lieferzeitauskunft (Sequenzdiagramm) .....	13
CFV-Upgrade (Sequenzdiagramm).....	14
CFV-Bestellung nach Lieferzeitauskunft (Sequenzdiagramm).....	15
TAL-Kollo-Bestellung (Sequenzdiagramm).....	16
Technischer Aufbau eCaSS .....	20
Benutzerantrag: Administration eines Carrier .....	30
Benutzerantrag: eCaSS (Bestellsystem) für Carrier-User.....	31
Benutzerantrag: Digitale Signatur .....	32
Leistungsparameter: IV-technische Ausprägung.....	34

## Tabellenverzeichnis

Protokolle und Ports.....	21
Allgemeine Fehlermeldungen.....	26
Plausibilitäten.....	29
Systemanforderungen.....	33
Leistungsparameter: Support.....	34
Leistungsparameter: Zusatzfunktionen.....	35

# 1 Allgemeines

Mit der elektronischen Carrierschnittstelle (eCaSS) des Auftragsabwicklungssystems des Bereichs Zentrum Wholesale der Telekom Deutschland GmbH können Carrier Bestellungen der vertraglich vereinbarten Produkte und Geschäftsfälle des Bereichs Zentrum Wholesale der Telekom Deutschland GmbH auf elektronischem Wege über das Internet abwickeln. Die aktuelle Version von eCaSS unterstützt die Bestellung von Interconnectionanschlüssen (ICAs), N-ICAs, die Bestellung von Carrierfestverbindungen (CFV) und die Bestellung von TAL-Kollokationsprodukten. Dieses Dokument spezifiziert verbindlich die elektronische Carrierschnittstelle (eCaSS).

## 1.1 Herausgeber und redaktionelle Verantwortung

Dieses Dokument wird vom UAK eCaSS des AKNN herausgegeben und verantwortet.

## 1.2 Bezugsdokumente

Es gelten die jeweils gültigen Benutzerhandbücher für das Carrier-Frontend von eCaSS, welche im Wholesale-Extranet der Telekom Deutschland GmbH unter <https://wholesale-portal.telekom.de> eingestellt sind.

## 1.3 Änderungshistorie

Ausgabe	Datum	Grund der Änderung	Bemerkung
0.1	20.08.2001	Dr. Viktor Sirotin T-Systems Nova	Version zur projektinternen Abstimmung
0.2	10.11.2001	Frank Lippok T-Systems Nova	Version zur Abstimmung im UAK eCaSS
1.0	30.01.2002	Frank Lippok T-Systems Nova	Version für eCaSS Version 2.0
1.1	22.08.2002	Thorsten Kasten T-Systems Nova	Schnittstellenbeschreibung für die Produkte CFV und TAL-Kollokation ergänzt Änderung von Adressen, Organisationsbezeichnungen und Kontaktdaten im Abschnitt 1.1 Ergänzung in Kapitel 5: 4. Abschnitt und folgende Änderung der Formate in Anlage A ICAs Hinzugefügt Anlage B CFV Hinzugefügt Anlage C TAL-Kollokationsfläche
1.1.0	25.10.2002	Frank Lippok T-Systems Nova	Version zur Beschlussvorlage im AKNN
2.0.0	12.11.2002	Frank Lippok T-Systems Nova	Freigegeben vom AKNN
2.0.1	16.07.2003	Ulrike Glasemann Deutsche Telekom	Einfügen Punkt 4.4. Ergänzende Dokumente
2.1.0	29.07.2003	Ulrike Glasemann Deutsche Telekom	Version zur Beschlussvorlage im AKNN
3.0.0	12.08.2003	Ulrike Glasemann, T-Com	Verabschiedete Version vom AKNN
3.0.1	12.11.2003	Ulrike Glasemann, T-Com	Benutzeradministration durch den Carrier Kapitel 2.4.1
3.1.0	21.11.2003	Ulrike Glasemann, T-Com	Version zur Beschlussvorlage im AKNN
4.0.2	30.05.2006	Ralf Bartel, T-Com	Komplette Überarbeitung
4.0.3	29.09.2006	Ralf Bartel, T-Com	Komplette Überarbeitung, inkl. Anhänge
4.0.5	05.02.2007	Ralf Bartel, T-Com	Komplette Aktualisierung, inkl. Anhänge

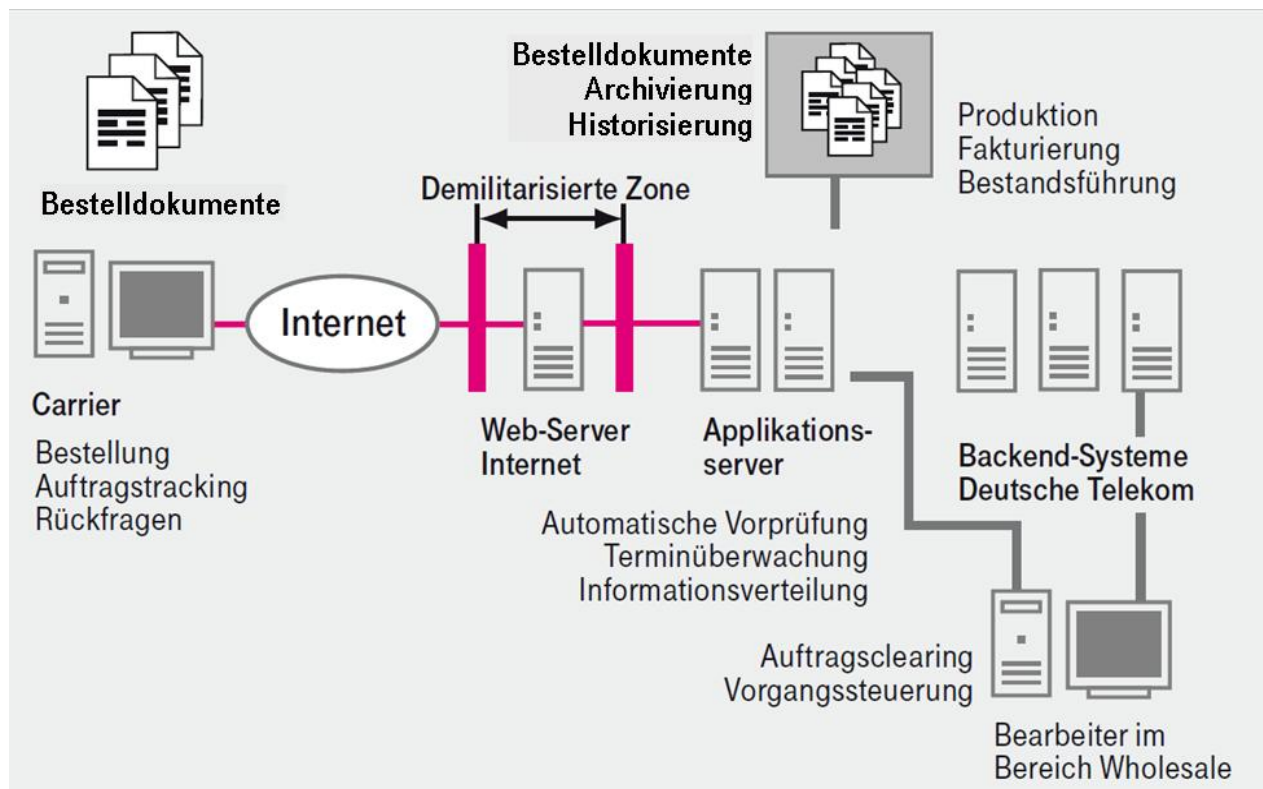
4.0.6	16.03.2007	Ralf Bartel, T-Com	Workflows, Browsereinstellungen
4.0.7	24.05.2007	Ralf Bartel, T-Com	Kap. 6.8, redaktionelle Änderungen, Version
4.1.0	05.06.2007	Ralf Bartel, T-Com	abgestimmt im UAK
5.0.0	14.08.2007	Ralf Bartel, T-Com	Freigegeben vom AKNN und veröffentlicht
5.0.12	23.10.2008	Ralf Bartel, T-Com	Überarbeitung ergänzt im UAK
5.1.0	17.11.2008	Ralf Bartel, T-Com	Abgestimmt im UAK am 17.11.2008
6.0.0	09.12.2008	Ralf Bartel, T-Com	Freigegeben vom AKNN und veröffentlicht
6.0.1	23.08.2010	Jochen Tennie, T-Systems	Entwurf zur Vorlage im UAK
6.0.2	11.02.2011	Dennis Stöber, Telekom Deutschland GmbH	Entwurf zur Vorlage im UAK: Layout- Anpassung, Re-Branding und Kapitelzuordnung (Abkürzungsverzeichnis)
6.0.3	26.04.2012	Dennis Stöber, Telekom Deutschland GmbH	Entwurf zur Vorlage im UAK im Rahmen des Projektes „eCaSS – Optimierung und Redesign“
6.1.0	25.05.2012	Günter Scheipner Telekom Deutschland GmbH	Abgestimmt im UAK am 25.05.2012
7.0.0	12.06.2012	Günter Scheipner Telekom Deutschland GmbH	Freigegeben vom AKNN und veröffentlicht
7.0.1	17.12.2014	Sascha Drewitz TSI Telekom IT	Entwurf zur Vorlage im UAK aufgrund der Anpassung beim Signaturverfahren
7.1.0	26.02.2015	Thomas Jansen, Ralf Bartel Telekom Deutschland GmbH	Abgestimmt im UAK am 26.02.2015
8.0.0	14.04.2015	Ralf Bartel Telekom Deutschland GmbH	Verabschiedet auf der 153. Tagung des AKNN am 14.04.2015 in München

## 2 Konzeptionelles Modell

Das konzeptionelle Modell beschreibt eCaSS weitgehend unabhängig vom Produkt, das konkret bestellt wird. Die mittelfristige Zielsetzung ist es, alle Produkte des Geschäftsbereiches Zentrum Wholesale der Telekom Deutschland GmbH über diese Schnittstelle bestellen zu können. Produktspezifische Regelungen sind als Anlage beigefügt.

### 2.1 Übersicht

Die elektronische Carrier Schnittstelle (eCaSS) ermöglicht den Carriern, Bestellungen für ausgewählte Produkte des Bereichs Zentrum Wholesale der Telekom Deutschland GmbH über das Internet abzuwickeln. Dieser Abschnitt beschreibt den grundsätzlichen, logischen Aufbau dieser Schnittstelle. eCaSS ist keine reine Datenschnittstelle sondern eine Anwendung, mit der ein Nutzer über das Internet den Datenaustausch im Dialog ausführt oder abrufen. Dazu werden von eCaSS Anwendungsfunktionen („Services“) angeboten.



Aufbau der elektronischen Carrierschnittstelle (eCaSS)

Das konzeptionelle Modell der Schnittstelle definiert

1. Rollen (Personen bzw. Systeme, die sich im Datenaustausch beteiligen.)
2. Prozesse, die über die Schnittstelle abgewickelt werden.
3. Objekte (Dokumente, Datenpakete), die über die Schnittstelle ausgetauscht werden.
4. Services (Funktionen), die von der Schnittstelle bereit gestellt werden.

### 2.2 Rollen

Die Elektronische Carrier Schnittstelle dient der Bestellungsübermittlung zwischen

- den in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Carriern und
- der Auftragsbearbeitung des Bereichs Zentrum Wholesale der Telekom Deutschland GmbH

Der Carrier nimmt hierbei stets die Rolle des Auftraggebers bzw. Bestellers, die Auftragsbearbeitung des Bereichs Zentrum Wholesale immer die Rollen des Auftragnehmers bzw. Lieferanten ein. In der Schnittstellenbeschreibung werden dazu folgende Rollenbezeichnungen verwendet.

- Mitarbeiter Carrier (kurz: Carrier; weitere Unterteilung in Administrator und Anwender, s. Kapitel 2.4.1)
- Sachbearbeiter und Teamleiter Zentrum Wholesale

An der Schnittstelle agieren immer einzelne Mitarbeiter des Carriers und der Auftragsbearbeitung des Bereichs Zentrum Wholesale über ein HTML-Frontend. Die Anwender identifizieren sich mit einem Login durch Benutzernamen und Passwort.

## 2.3 Bestellungs- und Auftragsabwicklungsprozess in eCaSS

### 2.3.1 Übersicht

Ziel von eCaSS ist nicht die vollständige Automatisierung des Bestellvorgangs sondern die IV-technische Unterstützung und Teilablösung des bestehenden Verfahrens, das auf dem Austausch von Bestelldokumenten im Excel-Format erfolgt.

- Papier wird IV-bearbeitbare Dateien ersetzt.
- Der Transport erfolgt über das Internet.
- Terminüberwachung (Auftragstracking) durch alle Beteiligten wird ermöglicht.

Dadurch soll der Gesamtvorgang beschleunigt und allen Beteiligten die Möglichkeit der Automatisierung von Bearbeitungsschritten sowie der IV-technischen Datenerzeugung /-übernahme eröffnet werden. Vorgabe ist, dass mit eCaSS grundsätzlich dieselben Bestelldokumente verwendet werden wie beim parallel weiter betriebenen Papierverfahren. Eine Bestellung in eCaSS wird durch den Austausch von Bestelldokumenten abgewickelt. Die Bestelldokumente unterscheiden sich je nach Produkt (ICAs, N-ICAs, CFV, TAL-Kollokation, etc.). Bestelldokumente können außerordentlich komplex strukturiert sein. Sie bestehen aus einem Satz von Formblättern (Formulare), die jeweils Datenfelder und Tabellen enthalten, sowie ggf. ergänzenden Dokumenten (z.B. technische Beschreibungen, Pläne, Angebotsdaten etc.). Grundsätzlich erfolgt kein vom Papierverfahren abweichender Datenaustausch.

eCaSS fungiert dabei im Prinzip als gemeinsame sichere und geschützte Datenablage, in der die beteiligten Parteien ihre Dokumente und Nachrichten einstellen. eCaSS benachrichtigt den Empfänger jeweils per E-Mail, woraufhin dieser sich die neuen Dokumente oder Nachrichten abholen kann. Dazu muss er über das Internet auf eCaSS zugreifen. eCaSS bietet dazu eine Benutzeroberfläche an. Zusätzlich stellt eCaSS verschiedene Services bereit (Plausibilitätsprüfung der eingesandten Dokumente, Auftragstracking; siehe auch unter Kapitel 2.4). Ein Bestellvorgang (Vorgang) wird vom Carrier (Besteller) angestoßen, indem dieser über eCaSS die Aktion „Neue Bestellung“ auslöst und ein Bestelldokument einreicht. Dieser Vorgang wird nun bis zum Abschluss der Bestellung fortgeführt, indem das Bestelldokument zwischen Carrier und dem Bereich Zentrum Wholesale weiter bearbeitet und dabei – in der Regel – mehrfach, aber immer mit Referenz auf den Vorgang ausgetauscht wird. Dabei wird das Bestelldokument inhaltlich vervollständigt und geändert und wechselt den Status zu „verbindliches Angebot an Carrier“ und schließlich „verbindliche Bestellung an Carrier Services“. Allerdings ist es möglich, dass auch Teile des Angebots in unterschiedlichen Schritten diesen Status erreichen („Teilrealisierung“), so dass es innerhalb eines Vorgangs mehrere „verbindliche Angebote an Carrier“ und schließlich „verbindliche Bestellungen an Carrier Services“ geben kann.

Jeder Austausch über die Schnittstelle wird als sogenanntes „Ereignis“ protokolliert. Ein Ereignis umfasst einen Typ (Art des Ereignisses), Termin, Status und ggf. Objekte (Dokumente, Nachrichten), die über die Schnittstelle ausgetauscht worden sind.

Ein Vorgang in eCaSS umfasst meist viele Ereignisse, die von den beteiligten Rollen ausgelöst worden sind. Ereignisse sind in der Regel mit Objekten (Bestelldokumenten, Nachrichten) verknüpft, die über die Schnittstelle vom Verursacher des Ereignisses (aus Verursachersicht als „Aktion“ bezeichnet) zum Empfänger des Ereignisses übertragen werden.

### 2.3.2 Schnittstellenobjekte

Folgende Objekte werden über eCaSS ausgetauscht.

- Angebotsdokumente



- Bestelldokumente
- Zusatzdokumente
- Vorgangsbezogene Textnachrichten
- E-Mail-Benachrichtigung
- ZIP-Dateien im Rahmen von CFV-Sammelbestellungen

### 2.3.2.1 Angebotsdokumente

Im Rahmen der TAL-Kollokationsbestellung werden die Angebote seitens Telekom Deutschland GmbH generiert und als PDF-Dokument in eCaSS vorgehalten.

### 2.3.2.2 Bestelldokumente

Bestelldokumente werden im Excel-Format per Dateitransfer ausgetauscht. Sie werden vom Carrier und vom Bereich Zentrum Wholesale versandt sowie empfangen. Die Bestellformulare sind nach einem einheitlichen Schema aufgebaut, unterscheiden sich aber je nach Produkt. Es ist vorgesehen, dass für einen Zeitraum von drei Monaten nach Einführung einer neuen Version des jeweiligen Bestellformulars das alte Bestellformular weiterhin gültig ist. Alle weiteren Vorgängerversionen verlieren ihre Gültigkeit. Über eCaSS können nur Bestelldokumente ausgetauscht werden, die im Extranet veröffentlicht sind. Die Bestelldokumente zeichnen sich durch einen teilweise hohen Komplexitätsgrad aus und bestehen aus mehreren Formulartypen mit einer Vielzahl von Einzelformularen, die wiederum umfangreiche Tabellen enthalten können. Im Rahmen der Sammelbestellung von CFV besteht die Möglichkeit mehrere Bestellvorgänge (max. 50) innerhalb eines Bestelldokuments zu bündeln. Diese wird als Multi-Tabsheet-Variante (MTS) bezeichnet.

### 2.3.2.3 Zusatzdokumente

Zusatzdokumente werden im Rahmen von Bestellvorgängen für weitergehende Informationen verwendet, die über die vorgangsbezogenen Textnachrichten hinausgehen. Hierzu gehören z.B. Lagepläne, Stücklisten, etc. Im Rahmen der Bearbeitung eines Bestellvorgangs können sowohl der Carrier als auch der Bearbeiter der Auftragsabwicklung des Bereichs Zentrum Wholesale in eCaSS Nachrichten für die Gegenstelle hinterlegen. Der Empfänger sieht die Nachricht dann beim nächsten Zugriff auf eCaSS. Sie können im Textformat abgespeichert oder ausgedruckt werden.

Es handelt sich um:

- vorgangsbezogene, von Benutzern eingegebene Nachrichten im Freitext
- von Benutzern eingegebene Anmerkungen zu Dokumenten und Ereignissen im Freitext
- automatisch generierte Fehlerprotokolle als Ergebnis von Plausibilitätsprüfungen eingesandter Bestelldokumente

### 2.3.2.4 E-Mail-Benachrichtigung

eCaSS versendet an den Carrier automatisch generierte E-Mail-Benachrichtigungen, um

- neue Ereignisse und Dokumente, die vom Carrier eingesehen werden sollen, zu melden
- die Einsendung des Carrier zu quittieren

Als Empfänger der E-Mail wird der in eCaSS vom Carrier eingetragene zuständige Mitarbeiter verwendet. eCaSS selbst nimmt keine E-Mail-Nachrichten an.

### 2.3.2.5 ZIP-Dateien im Rahmen von CFV-Sammelbestellungen

Im Rahmen der Sammelbestellung von CFV besteht auch die Möglichkeit mehrere Bestellvorgänge (max. 50) innerhalb einer ZIP-Datei zu bündeln. Dies bezeichnet man als ZIP-Variante.

## 2.3.3 Ablauf des Bestellvorgangs

Für die ausgewählten Produkte können in eCaSS verschiedene Geschäftsfälle angestoßen und abgewickelt werden.

- Neubestellung
- Stornierung

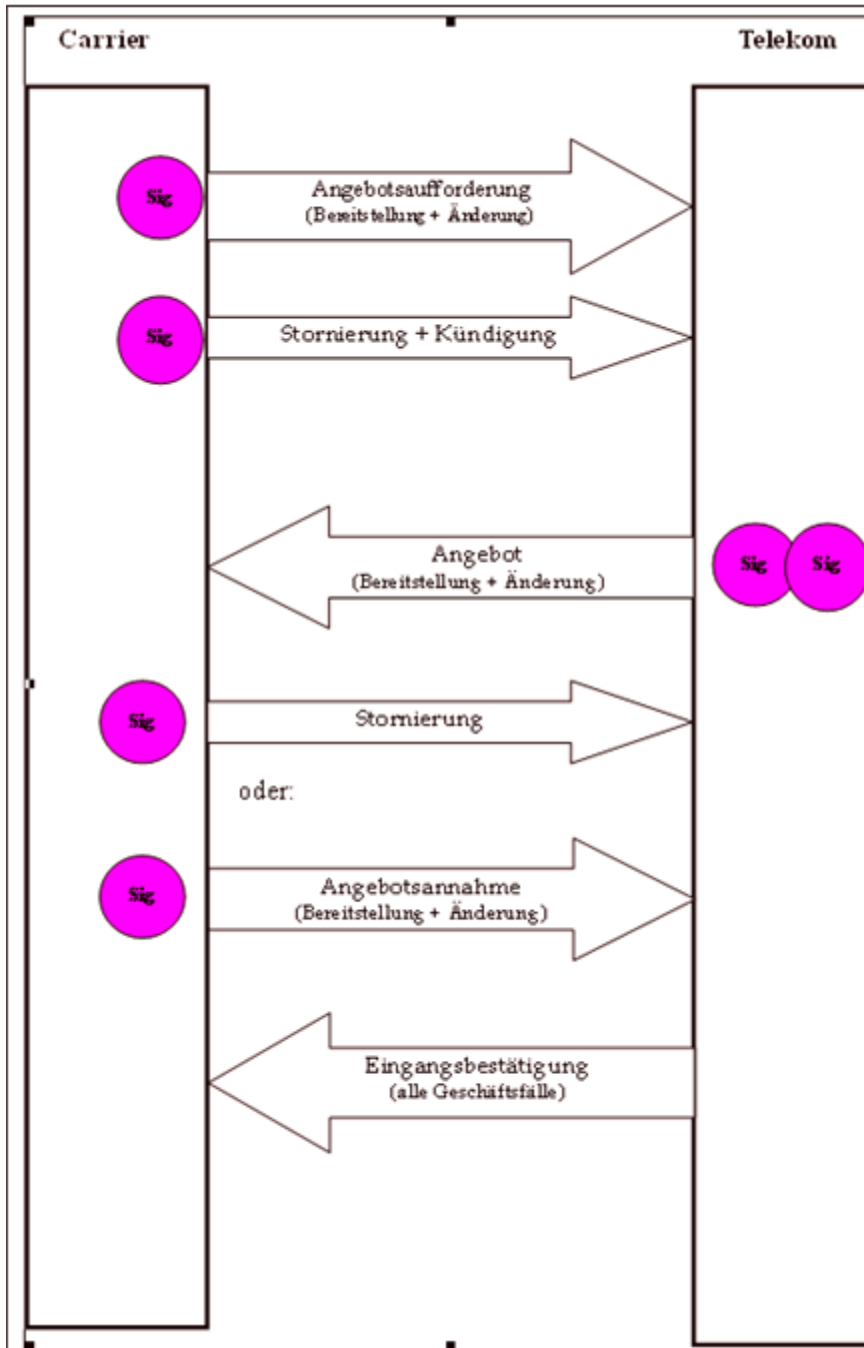
- Kündigung
- Änderung
- Produktspezifische Geschäftsfälle (z.B. Teilrealisierung bei ICAs oder Teilkündigung bei TAL-Kollokation)

Die verschiedenen Geschäftsfälle sind zum Teil komplexe Abläufe. Die Steuerung des Ablaufs ist für jedes Produkt und jeden Geschäftsfall mittels vorgegebenen Workflow in eCaSS hinterlegt und für die Bearbeitung verbindlich.

### 2.3.3.1 Grundsätzliche Abläufe im Sequenzdiagramm

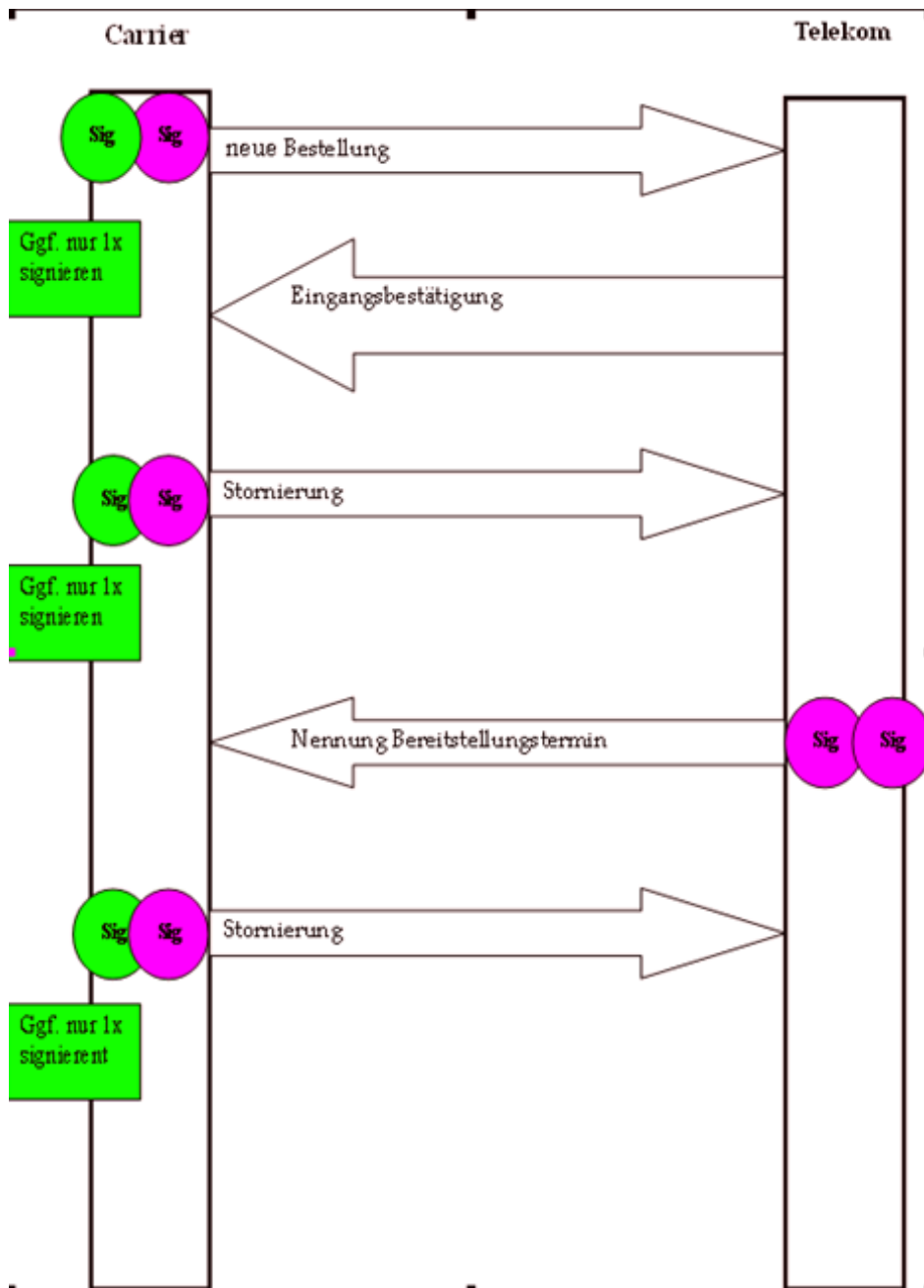
Nachfolgend werden die Abläufe für verschiedene Geschäftsfälle grafisch abgebildet. Die Geschäftsfälle wurden im UAK eCaSS beschrieben.

#### 2.3.3.1.1 ICAs- und N-ICAs-Bestellung



ICAs- und N-ICAs-Bestellung (Sequenzdiagramm)

### 2.3.3.1.2 CFV-Bestellung



CFV-Bestellung (Sequenzdiagramm)

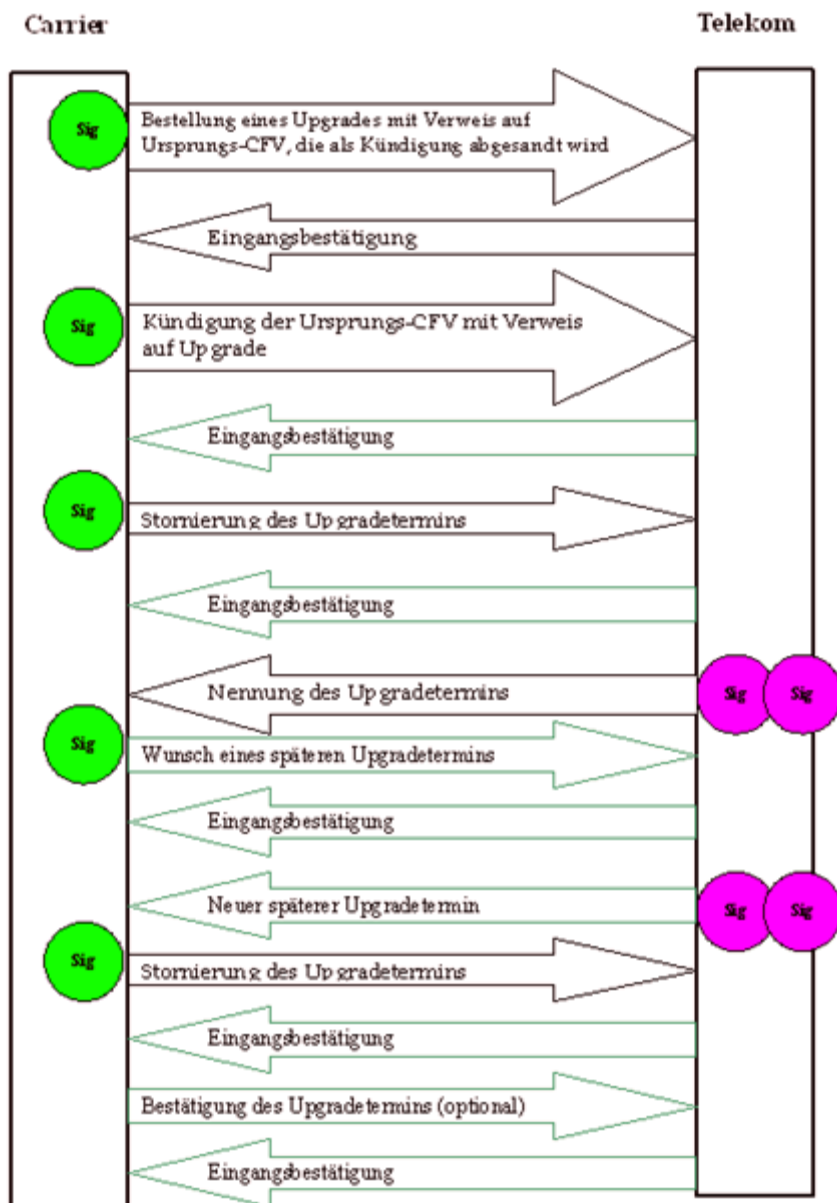
Die Dokumente werden bei jedem Datenaustausch wie in der Darstellung abgebildet einfach oder doppelt digital signiert. Ausschlaggebend, ob eine Signatur erforderlich ist, ist die zugrunde liegende vertragliche Regelung zwischen Telekom Deutschland GmbH und Carrier.

### 2.3.3.1.3 CFV-Änderung, -Stornierung, -Kündigung oder Lieferzeitauskunft



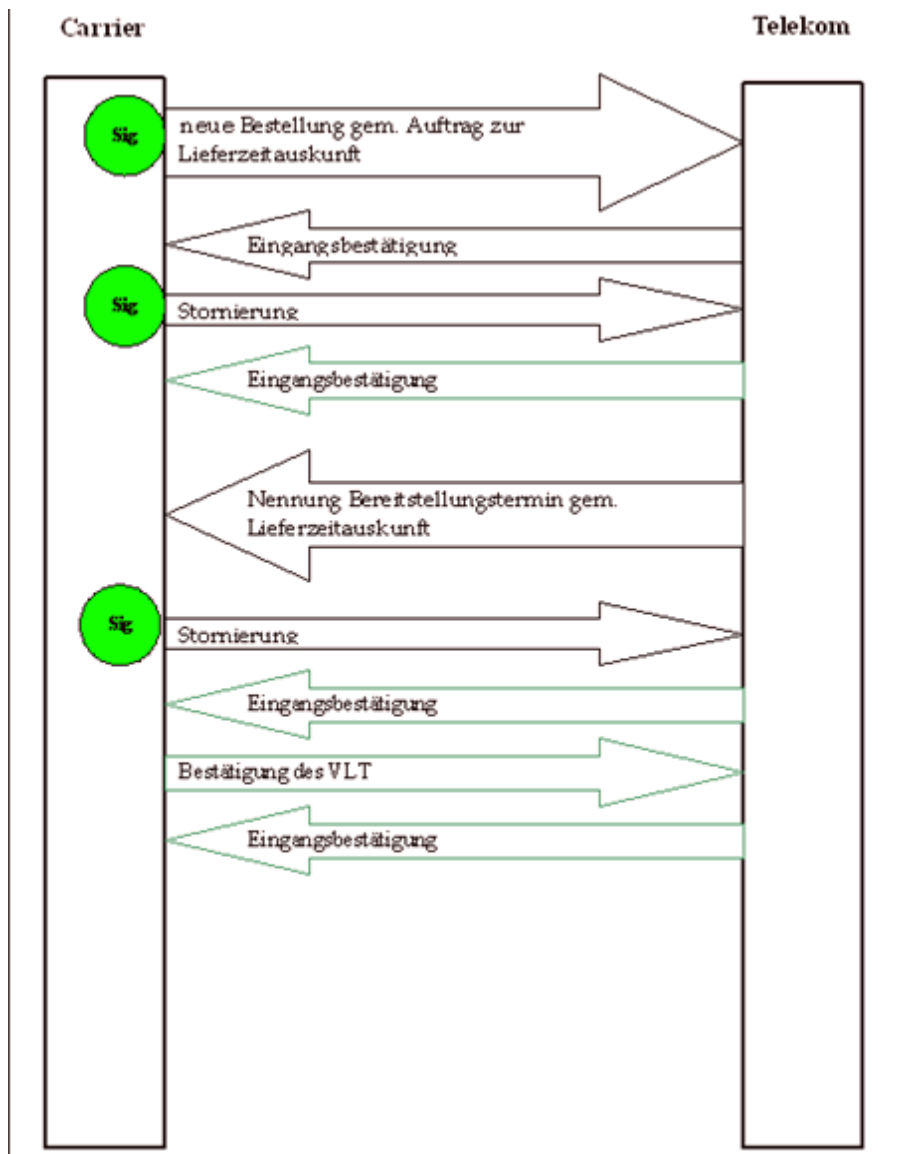
CFV-Änderung, -Stornierung, -Kündigung oder Lieferzeitauskunft (Sequenzdiagramm)

### 2.3.3.1.4 CFV-Upgrade



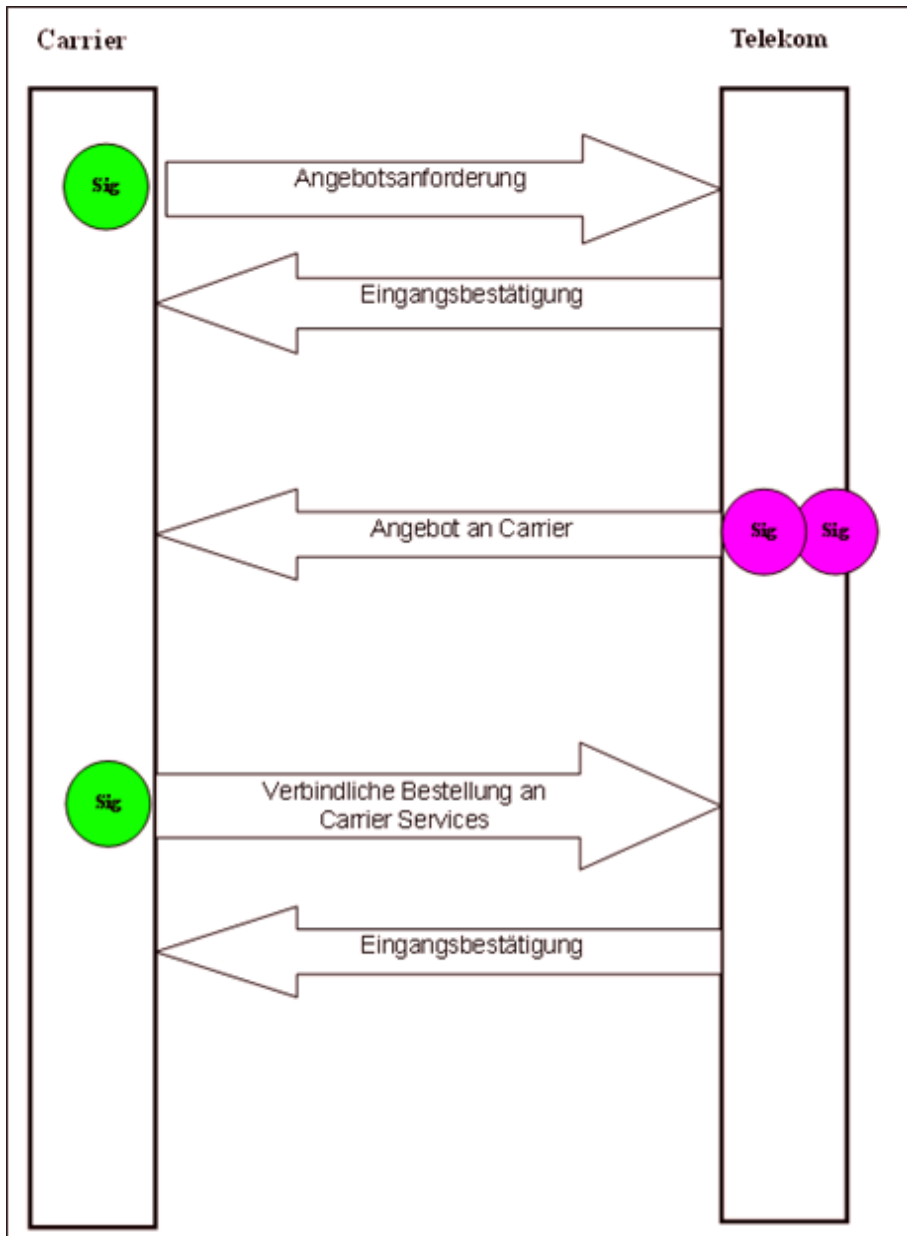
CFV-Upgrade (Sequenzdiagramm)

### 2.3.3.1.5 CFV-Bestellung nach Lieferzeitauskunft



CFV-Bestellung nach Lieferzeitauskunft (Sequenzdiagramm)

### 2.3.3.1.6 TAL-Kollo-Bestellung (Neubestellung)



TAL-Kollo-Bestellung (Sequenzdiagramm)



## 2.3.4 Arbeitsschritte des Carriers bei Benutzung der Schnittstelle

Die Arbeitsschritte des Carriers (Bestellers) umfassen folgende Aufgaben:

- Aufruf der Anwendung eCaSS unter <https://ecass.telekom.de>
- Anmeldung durch Benutzername und Passwort
- Erstellung der Bestelldokumente (offline außerhalb eCaSS)
- Einsendung von Bestelldokumenten oder Nachrichten (Upload)
- Abholung von Bestelldokumenten oder Nachrichten (Download)
- Lesen von Bestelldokumenten (offline außerhalb eCaSS)
- Signatur der Bestelldokumente (falls im Prozessschritt erforderlich) innerhalb der Anwendung im Rahmen des Upload-Prozesses
- Prüfung der Signatur (falls im Prozessschritt erforderlich) innerhalb der Anwendung.

## 2.4 Services

eCaSS stellt folgende Services (Mehrwertdienste) zur Verfügung:

- Archivierung von Bestelldokumenten
- Plausibilitätsprüfung von Bestelldokumenten
- Vergleich von Bestelldokumenten auf Änderungen gegenüber der Vorgängerversion (Ausnahme: CFV)
- Auftragstracking
- Benutzerverwaltung
- E-Mail-Benachrichtigung
- Digitale Signatur (optional zweifach möglich) gemäß deutschem Signaturgesetz.

### 2.4.1 Benutzerverwaltung

Jeder Carrier hat die Möglichkeit, seine Benutzer selbst zu administrieren. Hierzu gehören das Einrichten von Benutzern, das Vergeben von Berechtigungen und das Löschen von Benutzern sowie die Passwortverwaltung. Weiterhin erhalten die Benutzer unterschiedliche Rechte in eCaSS. Damit Mitarbeiter eines Carriers über eCaSS Bestellungen bei der Telekom Deutschland GmbH abwickeln können, müssen diese in eCaSS registriert sein. Die Benutzer von eCaSS werden unterteilt in:

- Carrier-Administratoren
- Anwender

Es ist möglich, dass ein Carrier-Administrator gleichzeitig auch Anwender ist. Die Aufgaben eines Carrier-Administrators sind:

- Verwalten von Benutzern
- Verwaltung von Passwörtern (Einrichten, Rücksetzen, Löschen)

Die Aufgaben eines Anwenders sind:

- Bearbeiten und Signieren von Aufträgen in eCaSS

Die Anzahl der Carrier-Administratoren ist pro Carrier auf 2 begrenzt. Die Carrier-Administratoren werden der Telekom Deutschland GmbH, die diese einschließlich aller zur Ausführung der Tätigkeit notwendigen Rechte im System einrichtet, namentlich genannt. Sollte der Administrator eines Carriers seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen, meldet der Carrier dies unverzüglich in Eigenverantwortung an die Telekom Deutschland GmbH und benennt einen neuen Carrier-Administrator. Der Anstoß zur Einrichtung eines Carrier-Administrators erfolgt über die Benutzeranträge eCaSS. Die Formblätter zur Administration eines neuen Carriers sowie der Carrier-Administratoren befinden sich in den Anhängen A und B. Die Anzahl der Anwender sollte pro Carrier nicht mehr als 10 betragen, kann bei Bedarf nach Absprache mit der Telekom Deutschland GmbH aber auch erhöht werden.

## 2.4.2 Zertifikatsverwaltung

Die für die Erstellung einer digitalen Signatur notwendigen Zertifikate werden durch die Telekom Deutschland GmbH je Anwender bereitgestellt.

Für die Zertifikatsbereitstellung ist der im Anhang C befindliche Benutzerantrag für die digitale Signatur zu verwenden.

### 3 Organisatorische Nutzungsvoraussetzungen für das Bestellsystem eCaSS

Der Carrier muss zusätzlich zur vertraglichen Vereinbarung über die Bestellung des Produkts die Zusatzvereinbarung eCaSS für das von ihm gewünschte Produkt (z.B. ICAs, N-ICAs, CFV, TAL-Kollokation) unterzeichnen. Der Carrier hat die Administration in der Anwendung eCaSS beim zuständigen Carriermanager des Bereichs Zentrum Wholesale beantragt. Dazu hat er das ausgefüllte und unterschriebene Formblatt eCaSS-Administration „Carrier“ (siehe Anhang A) an das Carrier-Management zurückgesandt.

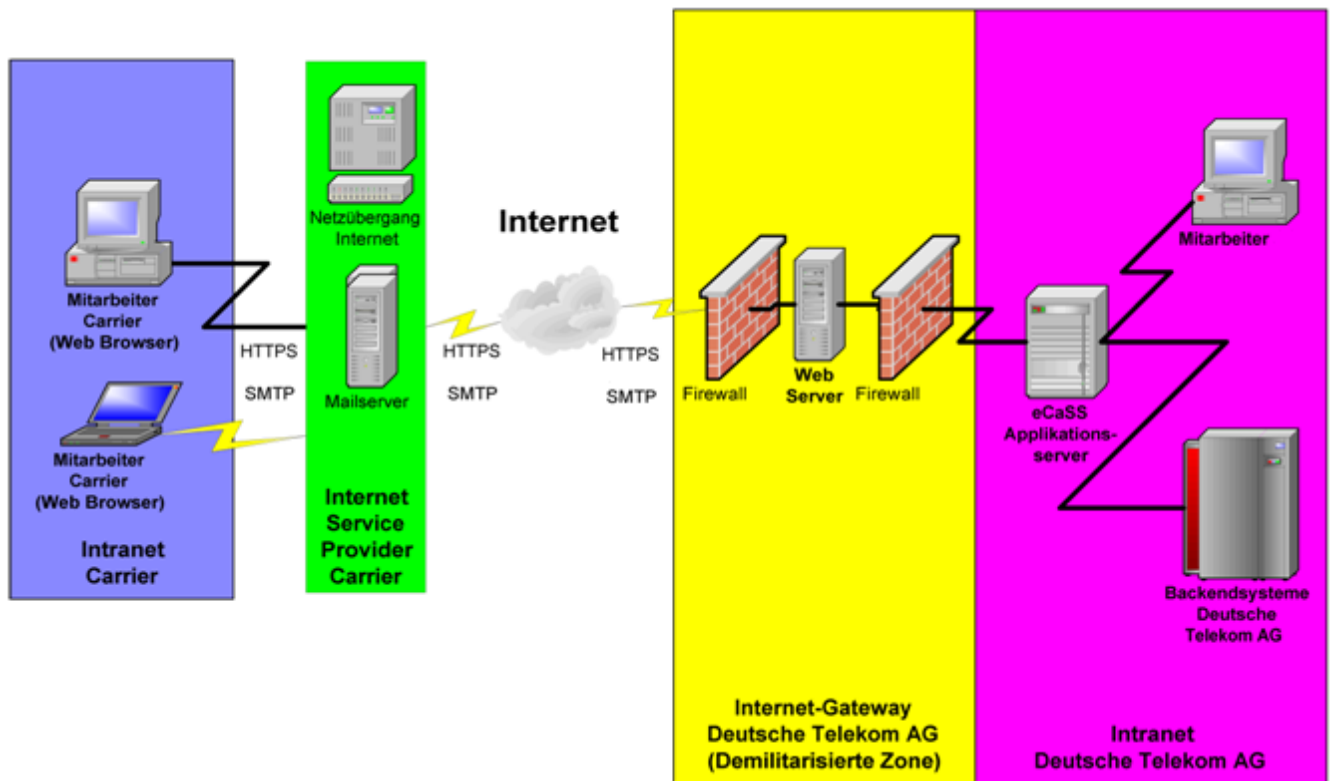
Damit ein Mitarbeiter eines Carriers eCaSS nutzen kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Für den Carrier wurden in eCaSS (maximal) 2 Administratoren eingerichtet. Die Einrichtung wurde über den zuständigen Carriermanager beantragt. Für die Einrichtung der Administratoren eines Carriers in eCaSS muss vom Carrier ein Formblatt eCaSS-Benutzerantrag „Carrier“ - siehe Anhang B - mit den erforderlichen Daten ausgefüllt werden.
2. Die Einrichtung weiterer Anwender erfolgt über die Selbstadministration durch den Carrier. Jeder Mitarbeiter des Carriers, der mit eCaSS arbeitet, muss eine eCaSS-Benutzerkennung besitzen, die aus Benutzernamen und Passwort besteht.
3. Für die Nutzung der digitalen Signatur wird eine von der Sicherheitsplattform der Telekom Deutschland GmbH generierte Signatur eingesetzt. Für die Generierung von neuen Zertifikaten auf der Sicherheitsplattform der Telekom Deutschland GmbH muss für jeden Benutzer der Benutzerantrag für die digitale Signatur beim zuständigen Carriermanager eingehen (siehe Anhang C).

## 4 Technischer Aufbau eCaSS

### 4.1 Übersicht

Der technische Aufbau wird hier dargestellt.



Technischer Aufbau eCaSS

eCaSS wird grundsätzlich über den Aufruf von HTML-Seiten genutzt. Bei der Nutzung von eCaSS werden folgende Übertragungsprotokolle genutzt:

- HTTPS (HTTP mit SSL-Verschlüsselung)
- SMTP für den Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen

Dabei werden die Standardports benutzt. Die SSL-Verschlüsselung erfolgt mit 128 Bit Schlüssellänge.

#### 4.1.1 Ausstattung des Arbeitsplatzrechners beim Benutzer des Carriers

Grundsätzlich wird für den Arbeitsplatzrechner des Benutzers beim Carrier folgende Ausstattung benötigt:

1. PC mit einem aktuellen Betriebssystem von Microsoft Windows, dessen Mainstream Support Lifecycle gemäß Microsoft noch nicht abgelaufen ist. Welche Windows-Version aktuell unterstützt wird erfahren Sie unter <http://support.microsoft.com/gp/lifeselect>
2. Browser, der HTML4 interpretieren kann, SSL mit 128 Bit Schlüssellänge unterstützt und HTTPS, FTPS und Java-Applets unterstützt (empfohlen wird der Microsoft Internet Explorer gemäß Mainstream Support Lifecycle von Microsoft)
3. Internetzugang (ggf. auch über Service-Provider), mit ausreichender Bandbreite

#### 4.1.2 Browser und Internetzugang

Für den Up- und den Download von Bestelldokumenten, sowie für das Betrachten von Bestellzustands-Abfragen benötigt der Nutzer von eCaSS einen Internetzugang sowie einen Internet-Browser. Empfehlungen hinsichtlich der Systemanforderungen befinden sich im Anhang D.

### 4.1.3 SSL 128 Bit

SSL ermöglicht verschlüsselte Verbindungen und Echtheits-Bestätigungen mit Zertifikaten nach dem X.509 Standard zwischen Server und Client. Bei Anwendung von eCaSS muss die SSL-Verbindung von der Client-Seite gewährleistet werden.

### 4.1.4 E-Mail-Client

Für den Empfang und das Lesen von Nachrichten muss der Carrier über einen E-Mail-Zugang verfügen und diesen in der eCaSS-Benutzeradministration hinterlegen.

## 4.2 Datenübertragung

Der Carrier benötigt folgende Ausstattung zur Datenübertragung:

1. Internetzugang an den Arbeitsplatzrechnern, auf denen folgende Protokolle genutzt werden.

Protokoll	Port
SSL 128 Bit (https)	443
Protokoll zum Zugriff auf die Mailbox des Benutzers auf dem Mailserver des Carriers (optional)	Abhängig vom Mailserver des Carriers

Protokolle und Ports

2. Zum Empfang der E-Mail-Nachrichten benötigt der Carrier eine E-Mail-Infrastruktur, die es ermöglicht, SMTP-basierte E-Mails aus dem Internet zu empfangen.

# 5 Schnittstellenobjekte

## 5.1 Bestelldokumente

### 5.1.1 Übersicht

Die Bestelldokumente der jeweiligen Produkttypen sind die zentralen Datenaustauschobjekte von eCaSS. Für Bestellungen ohne eCaSS können dieselben Dokumente genutzt werden. Die elektronische Carrier Schnittstelle benutzt ausschließlich das Excel-Dokument. Über eCaSS werden Dateien im Excel-Format vom Benutzer an den eCaSS-Server und damit an die Telekom Deutschland GmbH übermittelt (Dokument-Upload) oder Dokumente vom eCaSS-Server abgeholt (Dokument-Download).

Bestelldokumente sind nach folgendem Schema klassifiziert:

1. Produkttyp (ICAs, N-ICAs, CFV, TAL-Kollokation, etc.)
2. Version des Bestelldokuments

Eine Namenskonvention ist für folgende Produkte festgelegt:

- **ICAs:** AHBALxxx (z.B. AHBAL213)
- **CFV-Einzelbestellung:** BestellungCFVxx (z.B. BestellungCFV50)
- **CFV-Sammelbestellung:** Für die ZIP-Variante muss die Datei mit der Endung „\*.zip“ benannt werden. Für die Multi-Tabsheet-Variante sind die im Benutzerhandbuch eCaSS kommunizierten Namenskonventionen einzuhalten.
- **TAL-Kollokation:** BestellungTALxxx (z.B. BestellungTAL400)

Durch Änderungen von Produkten und Verträgen entstehen regelmäßig neue Versionen der Bestelldokumente, die mehr oder weniger starke Modifikationen der bis dahin verwendeten Bestelldokumente sind. Die bisher gültigen Bestelldokumente werden von eCaSS noch für eine Übergangszeit für neue Bestellungen akzeptiert, danach dürfen für neue Bestellungen nur noch die zu diesem Zeitpunkt gültigen Bestelldokumente verwendet werden. Laufende Vorgänge behalten dagegen die zu Beginn des Vorgangs verwendete Version des Bestelldokuments bis zum Abschluss des Vorgangs bei. Die Bestelldokumente müssen digital signiert werden. Dieser Vorgang ist in Kapitel 5.1.2 beschrieben. Zusatzdokumente (s. Kap. 5.4) unterliegen nicht der Signatur.

### 5.1.2 Signieren von Bestelldokumenten

Beim Signieren wird das Bestelldokument um ein Signaturpräfix und ein Signatursuffix ergänzt. Der Datei-Inhalt verbleibt dabei unverändert.

## 5.2 Textnachrichten

Textnachrichten werden in eCaSS als ASCII-Text ohne besondere Form in der HTML-Oberfläche in Text Areas eingegeben und angezeigt.

## 5.3 E-Mail-Nachrichten

Die E-Mail-Nachrichten werden zur Information des Anwenders über eine Zustandsänderung des Bestelldokumentes verwendet. Sie werden automatisch von eCaSS generiert und an den Anwender gesendet. Im Betreff der E-Mail-Nachricht werden die gültigen bzw. im UAK beschlossenen Inhalte ausgewiesen. Die aktuell gültigen Bildungsregeln der Betreffzeile der E-Mail-Benachrichtigungsregeln sind im aktuellen Benutzerhandbuch beschrieben.

## 5.4 Zusatzdokumente

Ergänzende Dokumente (Zusatzdokumente) können über eCaSS übertragen werden. Zurzeit sind folgende Formate erfasst:

- jpg – Bildformat
- jpeg – Bildformat
- doc – MS-Word
- tif – Bildformat
- xls – Excel
- sig – Signierte Datei
- vsd – MS-Visio
- pdf – Portable Document Format
- vsd – Microsoft Visio Diagrammzip – komprimierte Datei
- xlsx – Excel im Open XML Format
- docx - MS-Word im Open XML Format

Die im Moment administrierte maximale Größe pro Datei beträgt 10000 Kilobyte (9,76 ~ 10 Megabyte).

## 6 Services

### 6.1 Sicherheit und Zugangsschutz

Der Zugangsschutz wird durch einen Benutzernamen und ein Passwort sichergestellt, das jeder Benutzer durch den der Telekom Deutschland GmbH gemeldeten Carrier-Administrator erhält. Die Übertragungssicherheit wird durch SSL-Verschlüsselung mit 128 Bit sichergestellt.

Ein in eCaSS neu eingegebenes Passwort muss folgende formale Anforderungen erfüllen:

- Das Passwort muss eine Mindestlänge von 8 Zeichen haben.
- Das Passwort darf eine Maximallänge von 50 Zeichen haben.
- Das Passwort muss mindestens 1 nicht alphabetisches Zeichen enthalten (Ziffern oder Sonderzeichen)

Das Passwort verliert nach einem Zeitraum von 45 Tagen seine Gültigkeit und muss innerhalb dieses Zeitraums geändert werden. Weiterhin wird verhindert, dass ein eCaSS-Benutzer innerhalb von 6 Intervallen und innerhalb von 60 Tagen das gleiche Passwort verwenden kann. Kennungen, die mindestens 90 Tage nicht genutzt wurden, werden gesperrt; Kennungen, die mindestens 180 Tage nicht genutzt wurden, werden gelöscht.

Für die digitale Signatur wird der Zugriff auf das (auf dem lokalen Rechner) gespeicherte Zertifikat bei jedem Signaturvorgang mittels Passwort (Passwort des Zertifikats) und kryptografischer Verfahren sichergestellt:

- Die Gültigkeitsdauer der Zertifikate beträgt 2 Jahre.
- Eine Verlängerung erfolgt nicht automatisch.
- Vor Ablauf der Gültigkeitsdauer des Zertifikats wird eine E-Mail versandt. Ein neues Zertifikat kann mit dem Benutzerantrag für die digitale Signatur beim zuständigen Carriermanager beantragt werden (siehe Anhang C).

### 6.2 Vorgangsverwaltung und Auftragstracking

Bestellungen werden in eCaSS über Online-Dialoge abgewickelt. Für jede neue Bestellung wird in eCaSS ein Vorgang angelegt, der eine eindeutige eCaSS-Vorgangsnummer erhält. Zusätzlich wird dem Carrier die Möglichkeit gegeben, zwei weitere carrierspezifische Identifizierungsmerkmale zu hinterlegen, die über alle Folgeaktionen zu diesem Geschäftsfall abgebildet werden. Somit ist der Telekom Deutschland GmbH sowie dem Carrier zu jedem Zeitpunkt eine eindeutige Zuordnung möglich. Alle Folgeaktionen zu dieser Bestellung, die über eCaSS angestoßen werden, sind diesem Vorgang zugeordnet und können über die Vorgangsnummer referenziert werden. eCaSS ermöglicht die Ansicht und Terminverfolgung aller Aktionen die seitens des Carriers und der Telekom Deutschland GmbH in eCaSS durchgeführt worden sind. Diese Funktionalitäten sind detailliert im Benutzerhandbuch eCaSS beschrieben.

### 6.3 Up- und Download von Dokumenten

Bestelldokumente werden vom Besteller über das Internet auf den eCaSS-Server übertragen (Upload) oder nach Änderungen durch den Mitarbeiter des Bereichs Zentrum Wholesale vom eCaSS-Server abgeholt (Download). Beide Operationen führt man mit Hilfe der Standard-Funktionalität des Browsers durch.

### 6.4 Plausibilitätsprüfung

Nach der Übergabe eines Bestelldokumentes an eCaSS werden dort sofort Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Tritt dabei ein Fehler auf, wird dem Benutzer eine Fehlermeldung angezeigt. Die Fehlermeldung zeigt den fehlerhaften Wert, seine Position im Bestelldokument und das korrekte Format des Datenfeldes.

### 6.5 Digitale Signatur



Um die Authentizität der übertragenen Bestelldokumente sicherzustellen, wird in eCaSS der Mechanismus der digitalen Signatur verwendet. Nach jedem Upload eines Bestelldokumentes wird der Signaturvorgang an den in Kapitel 2.3.3 festgelegten Signaturpunkten automatisch gestartet.

## 6.6 Archivierung

Alle Bestelldokumente, die der Besteller per Upload auf den eCaSS-Server überträgt oder die ihm zum Download auf dem eCaSS-Server bereitgestellt werden, werden in der eCaSS-Datenbank mindestens 3 Monate nach Abschluss des Bestellvorgangs archiviert. Die digital signierten Bestelldokumente werden entsprechend den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen archiviert.

## 6.7 E-Mail-Benachrichtigung

Um den Anwender über die Änderung des Zustandes des Bestelldokumentes zu informieren, generiert eCaSS automatisch eine E-Mail und sendet diese an den Besteller, d.h. den Mitarbeiter, der vom Carrier in eCaSS als zuständiger Mitarbeiter eingetragen ist.

## 7 Allgemeine Fehlermeldungen

Meldung	Seite	Beschreibung
Ein Systemfehler ist aufgetreten! (Verweis auf die Nummer der Hotline)		Es ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.
Bitte wählen Sie zuerst eine Datei aus!	ERG51	Es wurde keine Datei zum Hochladen ausgewählt.
Dieses Dokument ist keine gültige Excel-Datei!	ERG51	Das hochgeladene Dokument ist entweder keine Excel-Datei oder entspricht nicht den vorgegebenen Strukturen der Bestelldokumente.
Fehler bei der Prüfung von Plausibilitäten!	ERG51	Bei der Überprüfung fachlicher und technischer Plausibilitäten sind Fehler aufgetreten.
Bitte wählen Sie zuerst die Art Ihrer Bestellung aus!	ERG58	Bevor eine neue Bestellung abgeschickt werden kann, muss die Art (Produkt) ausgewählt werden.
Bitte wählen Sie zuerst eine Datei aus!	ERG58	s. o.
Dieses Dokument ist keine gültige Excel-Datei!	ERG58	s. o.
Die Dokumentversion des hochgeladenen Dokuments stimmt nicht mit der gewählten Art der Bestellung überein!	ERG58	Beim Anlegen einer neuen Bestellung wurde ein Produkt ausgewählt, das nicht dem hochgeladenen Dokument entspricht.
Fehler bei der Prüfung von Plausibilitäten!	ERG58	s. o.
Das übergebene Excel-Dokument enthält Fehler oder ist unvollständig!	ERG58	Die Struktur des Dokuments ist fehlerhaft.

Allgemeine Fehlermeldungen

## 8 Plausibilitäten

Die Plausibilitäten werden anhand des Attributes format der in eCaSS gelagerten DTD geprüft. In der nachfolgenden Tabelle sind die Attributwerte mit den zugehörigen Formatparametern aufgelistet.

Beispiel:

- <!ELEMENT VNB\_Kennzahl (#PCDATA)>
- <!ATTLIST VNB\_Kennzahl change (F|T) #IMPLIED>
- <!ATTLIST VNB\_Kennzahl error (F|T) #IMPLIED>
- <!ATTLIST VNB\_Kennzahl format CDATA "VNB">

Der Format-Attributwert VNB besitzt den Formatparameter (010xy,0100yy) y:1-9,x:0-9


format	Typ	Formatparameter / Prüfwert	Beispiel
I	Integer ganze Zahl >= 0, unbegrenzte Länge	Minimalwert Integer Maximalwert Integer Falls nur ein Wert angegeben ist, gilt diese als Maximalwert	I ganze Zahl ohne Einschränkung I-1-32 ganze Zahl zwischen 1 und 32 I-5 ganze Zahl maximal 5
N	Ziffernfolge mit fester Stellenzahl	Anzahl der Stellen Integer	N-10 Ziffernfolge aus 10 Ziffern
DEC	Dezimalzahl mit festgelegter Zahl von Vorkomma- und Nachkommastellen	Vorkommastellen Integer Nachkommastellen Integer	DEC-4-2 Dezimalzahl mit 4 Stellen vor und zwei Stellen nach dem Komma
F	Gleitkommazahl, Datentyp Float		F
B	Boolean, Ja/Nein-Feld		mögliche Werte: x; X; o; O; j; J; n; N
A	Alphanumerische Zeichenkette mit vorgegebener Anzahl von Zeichen	Anzahl der Zeichen Integer	A-12 Zeichenkette mit genau 12 Zeichen
VA	Alphanumerische Zeichenkette mit vorgegebener maximaler Anzahl von Zeichen	Anzahl der Zeichen Integer	VA-12 Zeichenkette mit maximal 12 Zeichen
D	Datum Trennzeichen ist der „.“	FormatString vom Typ „TTMMJJ“	D Datum vom Standardtyp „TTMMJJJJ“. (Angabe von D-TTMMJJJJ auch möglich) D-TTMMJJ Datum mit zweistelliger Jahresangabe
T	Zeit im Format „HHMMSS“ Trennzeichen ist der „.“		"T-HHMM" oder "T- HHMMSS"
DT	Datum und Uhrzeit im Format „TTMMJJJJ-		z.B.: "DT-TTMMJJ- HHMM" oder "DT- TTMMJJ-HHMMSS"

format	Typ	Formatparameter / Prüfwert	Beispiel
	HHMMSS“; Trennzeichen jeweils wie bei Datum und bei Zeit; Beispiel: 22.11.1963-17:10:34		
U	Benutzerdefinierter Datentyp; beliebiger Aufbau		
VNB		(010xy,0100yy) y:1-9,x:0-9	
TNB		(Dxxx) x:0-9	
ZzA		(C,P,ZzA)	
SE		(S,E)	
XX		(XX-X-XX-X)	
AA		(N,Äxx,S,K) AA-S (N,Äxx,K) AA-O (N,S,K) AA-A	AA-S
Anr		<u>Ohne Formatparameter:</u> max 4 Zeichen + / + 6 Ziffern <u>Mit Formatparameter:</u> <b>E:</b> 1. max 4 Zeichen + / + 6 Ziffern 2. max 4 Zeichen + / Z + 5 Ziffern <b>Z:</b> max 4 Zeichen + / Z + 5 Ziffern <b>*</b> : max 4 Zeichen + / (R,S,T) + 5 Ziffern	
ANrM		max 4 Zeichen + / + 6 Ziffern;(max 4 Zeichen + / + 6 Ziffern);... oder max 4 Zeichen + / + 6 Ziffern- (max 4 Zeichen + / + 6 Ziffern);...  insgesamt max. 251 Zeichen	
N2P		(max 4 Zeichen + / (A,B,C) + max 5 Ziffern)	
Z52		(max 5 Ziffern + . + max 2 Ziffern) x=leer ,0-9	
Z51		(max 5 Ziffern + . + 1 Ziffer) x=leer ,0-9	
EZW		(EW,ZW)	
ICAs		<u>Ohne Formatparameter</u> (C,P,Si) <u>Mit Formatparameter E</u> (C,P,Si,STM1-C,STM1- P,Kask)	ICAs Oder ICAs-E
MZ		(MMZ,2J,4J,6J,8J)	

format	Typ	Formatparameter / Prüfwert	Beispiel
ZA		(T-O.12mÜ,T-O.12oÜ,La:0ms,La:1ms,La:2ms,Si:0ms,Si:1ms,Si:2ms,FuN-B.1.int.Urspr.,OVF-N)	
X		(xx-xx;xx-xx;xx-xx;.....) X-23 (xx;xx-xx;xx-xx;.....) X-50	X-23
BOZ		(Telekom-B.x,Telekom-O.xx,Telekom-Z.xx,ICP-B.x,ICP-O.xx,ICP-Z.xx)	
NBA		(TNB,VNB,Mobfu)	
LS3		(LSx) x=1-999	
ZI		(ZZK für IR)	
ALS		(1,2,4,8,16)	
LI		(LS für IR)	
AQ		(a,a/q,q)	
LS		(LSx/LSx) x=1-999	
AI		(a,i)	
STM		STM-Z (xxxx/Zyyyyy) STM-K (xxxx/(R,S,T)yyyyy)	
OZK		019x	
OZKM		019x(;019x;...) oder 019x(-019x-...)	
UA		A,D,E,V,SA,SD,SE,SV	
KNR		592030XXXXXX wobei X=0-9	


Plausibilitäten

# A Benutzerantrag: Administration eines Carriers

<p style="text-align: center;"><b>Telekom</b></p>  <p><b>Vorgang:</b></p> <p><b>Carrierangaben:</b> (Ggf. Daten aus AWI-CS übernehmen)</p> <p><b>Produkte</b></p> <p><b>Genehmigung/ Unterschriften:</b></p>	<p><b>eCaSS - Administration für Carrier</b> gemeinsam von Carrier und Carriermanager auszufüllen</p> <p> <input type="checkbox"/> Neuantrag              <input type="checkbox"/> Änderung              <input type="checkbox"/> Löschung         </p> <p>Carriername: _____</p> <p>Vollständiger Name des Carriers: _____</p> <p>Kundennr.: _____</p> <p>Carrier-Kennzeichen: _____</p> <p>Auftragsversand per:                      <input type="checkbox"/> Datenträger     <input type="checkbox"/> Internet</p> <p> <input type="checkbox"/> N-ICAs Bestellung  <input type="checkbox"/> ICAs Bestellung  <input type="checkbox"/> CFV Bestellung  <input type="checkbox"/> TAL-Kollokationsbestellung         </p>				
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; height: 40px;"></td> <td style="width: 50%; height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Antragsteller/Datum</td> <td style="text-align: center;">Carriermanager/Datum</td> </tr> </table>			Antragsteller/Datum	Carriermanager/Datum
	Antragsteller/Datum	Carriermanager/Datum			
<p><b>Benutzerangaben:</b></p> <p>Mit dieser 1. Kennung (Carrieradministrator) können Sie innerhalb der Anwendung weitere Anwender für Ihr Unternehmen administrieren.</p> <p>Name: _____ Vorname: _____            Tel.: _____ Fax: _____</p> <p>eMail Adresse: _____</p> <p><b>Bemerkungen: Die vergebene Kennung ist eine personalisierte Kennung und darf nicht öffentlich gemacht werden!</b></p>					


Benutzerantrag bitte an folgende Fax-Nummer senden: 0211/8859-3434  
22.01.2015

## B Benutzerantrag: eCaSS für Carrier-User

<p><b>Telekom</b></p>  <p>elektronische Carrier Schnittstelle</p>	<p align="center"><b><u>eCaSS-Benutzerantrag für Carrier</u></b></p> <p> <input type="checkbox"/> Neuantrag    <input type="checkbox"/> Änderung    <input type="checkbox"/> Löschung  <input type="checkbox"/> Passwortrücksetzung (bitte Kennung angeben)  <input type="checkbox"/> Benutzerkennung entsperren (bitte Kennung angeben)         </p> <p>           betrifft die Kennung: _____            Carrier: _____         </p>				
<p><b>Berechtigungen bei Neueinrichtung/ Änderung und Löschung:</b></p>	<p> <input type="checkbox"/> Administrator  <input type="checkbox"/> eCaSS-User (Bestellsystem)  <input type="checkbox"/> Signieren  <input type="checkbox"/> E-Mail Benachrichtigung gewünscht (erfolgt dann automatisch zu bestimmten eCaSS-Ereignissen)  <input type="checkbox"/> Voranfrage Online - User  <input type="checkbox"/> CFV-Preisinfo         </p> <p><b>Bemerkungen: Die vergebene Kennung ist eine personalisierte Kennung und darf nicht öffentlich gemacht werden!</b></p>				
<p><b>Benutzerangaben:</b></p>	<p>Name: _____ Vorname: _____</p> <p>Straße: _____ Haus-Nr.: _____</p> <p>PLZ/Ort: _____ - _____</p> <p>Tel. : _____ Fax: _____</p> <p>eMail Adresse: _____</p>				
<p><b>Genehmigung/ Unterschriften:</b></p>	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="568 1496 935 1599"></td> <td data-bbox="935 1496 1302 1599"></td> </tr> <tr> <td align="center" data-bbox="568 1599 935 1655">Antragsteller/Datum</td> <td align="center" data-bbox="935 1599 1302 1655">Carriermanager/Datum</td> </tr> </table>			Antragsteller/Datum	Carriermanager/Datum
Antragsteller/Datum	Carriermanager/Datum				

Benutzerantrag bitte an folgende Fax-Nummer senden: 0211/8859-3434  
22.01.2015

## C Benutzerantrag: Digitale Signatur

 <p>elektronische Carrierschnittstelle</p> <p><b>Carrierangaben:</b></p>	<b>eCaSS - Administration Signatur</b>																
	<p><small>Zur Beachtung:</small> Das für die Signatur notwendige Zertifikat muss auf dem jeweiligen Arbeitsplatzsystem gespeichert werden.</p>																
	<p><input type="checkbox"/> Neuantrag    <input type="checkbox"/> Änderung    <input type="checkbox"/> Löschung</p>																
	<p><b>Carriername:</b> (vollständiger Name des Carriers)</p> <table border="1"> <tr><td>Name</td><td></td></tr> <tr><td>Kundennr. <small>(für carrierspezifische Produkte über eCaSS)</small></td><td></td></tr> <tr><td>Umsatzsteuer ID</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td></tr> <tr><td>Hausanschrift <small>(eingetragener Firmensitz)</small></td><td></td></tr> <tr><td>PLZ</td><td>Ort</td></tr> <tr><td>Strasse</td><td>Hausnr.</td></tr> <tr><td>Land</td><td></td></tr> </table>		Name		Kundennr. <small>(für carrierspezifische Produkte über eCaSS)</small>		Umsatzsteuer ID				Hausanschrift <small>(eingetragener Firmensitz)</small>		PLZ	Ort	Strasse	Hausnr.	Land
Name																	
Kundennr. <small>(für carrierspezifische Produkte über eCaSS)</small>																	
Umsatzsteuer ID																	
Hausanschrift <small>(eingetragener Firmensitz)</small>																	
PLZ	Ort																
Strasse	Hausnr.																
Land																	
<p><b>Benutzerangaben:</b></p>	<table border="1"> <tr><td><b>Antragsteller:</b></td><td><b>Carrieradministrator:</b></td></tr> <tr><td>Name, Vorname</td><td>Name, Vorname</td></tr> <tr><td>Tel-Nr.</td><td>Tel-Nr.</td></tr> <tr><td>eMail-Adresse</td><td>eMail-Adresse</td></tr> <tr><td>Datum, Unterschrift</td><td>Datum, Unterschrift</td></tr> </table>		<b>Antragsteller:</b>	<b>Carrieradministrator:</b>	Name, Vorname	Name, Vorname	Tel-Nr.	Tel-Nr.	eMail-Adresse	eMail-Adresse	Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift					
	<b>Antragsteller:</b>	<b>Carrieradministrator:</b>															
Name, Vorname	Name, Vorname																
Tel-Nr.	Tel-Nr.																
eMail-Adresse	eMail-Adresse																
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift																
<p><b>Unterschrift Carrier:</b></p>	<p>Mit der Unterschrift bestätigt der Carrieradministrator die Richtigkeit der vom Benutzer angegebenen Daten.</p>																
<p><b>Unterschrift Telekom:</b></p>	<table border="1"> <tr><td><b>Carriermanager:</b></td><td><b>Support / Admin eCaSS:</b></td></tr> <tr><td>Name, Vorname</td><td>Name, Vorname</td></tr> <tr><td>Tel-Nr.</td><td>Tel-Nr.</td></tr> <tr><td>eMail-Adresse</td><td>eMail-Adresse</td></tr> <tr><td>Datum, Unterschrift</td><td>Datum, Unterschrift</td></tr> </table>		<b>Carriermanager:</b>	<b>Support / Admin eCaSS:</b>	Name, Vorname	Name, Vorname	Tel-Nr.	Tel-Nr.	eMail-Adresse	eMail-Adresse	Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift					
	<b>Carriermanager:</b>	<b>Support / Admin eCaSS:</b>															
Name, Vorname	Name, Vorname																
Tel-Nr.	Tel-Nr.																
eMail-Adresse	eMail-Adresse																
Datum, Unterschrift	Datum, Unterschrift																

**Bitte senden Sie das Formblatt termingerecht an Ihren Carriermanager zurück.**



# D Systemanforderungen

Für die Nutzung von eCaSS ist für den Desktop-Client die folgende Mindestkonfiguration erforderlich.

Betriebssystem	Windows XP, Windows 7, Windows 8
Web-Browser	Microsoft Internet Explorer 8.0, 9.0, 10.0 oder 11.0 *
Software	Microsoft Excel 97-2003, Microsoft Excel 2007

Systemanforderungen

## \* Hinweis zum Web-Browser

Java und Javascript müssen unbedingt aktiviert sein. Es wird empfohlen, die 128-Bit-Verschlüsselung (High Encryption Pack) zu verwenden. Um festzustellen, mit welcher Verschlüsselungsstärke Ihr Browser arbeitet, klicken Sie in der Menüleiste des Internet Explorers auf „?“ und den Menüpunkt „Info“.

Eine Erweiterung für Ihren Browser können Sie unter folgendem Link herunterladen:

<http://www.microsoft.com/downloads/en/default.aspx>

## Voraussetzung für Signaturverfahren

- Internet Explorer 8.0, Internet Explorer 9.0, Internet Explorer 10.0 oder Internet Explorer 11.0
- Sun JRE Version 1.7.0\_51
- gültiges Zertifikat muss auf dem lokalen Rechner vorliegen
- Anmeldung in eCaSS

# E Leistungsparameter der Telekom Deutschland GmbH

Die Telekom Deutschland GmbH hält im Rahmen der Anwendung eCaSS nachfolgende Leistungsparameter ein:

## E.1 IV-technische Services

<b>Merkmale</b>	<b>Ausprägung</b>
Verfügbarkeit	98% Verfügbarkeit (im Quartalsmittel) in der Kernnutzungszeit von Montag bis Freitag von 06:30 bis 20:00 Uhr, Samstag 06:30 bis 14:00 Uhr Regionale Feiertage werden wie Arbeitstage (Mo – Fr), nationale Feiertage wie Sonntag behandelt.
Wartungsfenster	Mo - Sa: 20:00 - 06:30 Sa - So: 14:00 - 06:30 Außerhalb der Kernnutzungszeit verbleiben die IT-Systeme im Online-Modus. Die definierten Wartungsfenster können dann in Anspruch genommen werden, wenn dafür ein zwingendes Erfordernis aus Sicht der IT-Technik besteht.
Wiederherstellung	Wiederherstellung im Fehlerfall unverzüglich, jedoch innerhalb von 12 Stunden (innerhalb der Erreichbarkeitszeiten)
Versionswechsel	Information 2 Wochen vorher und gegebenenfalls nach

	gesonderter Absprache.
Außerplanmäßige Wartung	Vorwarnung bei unumgänglichen Wartungsarbeiten mit 3 AT Vorlauf, Ausnahme bei Maßnahmen, die aufgrund der Einhaltung der Datensicherheit und Datenkonsistenz zwingend notwendig sind
Datensicherung	Tägliche Deltasicherung, Wochen- und Monatssicherungen
Datenschutz	Die Nutzung und Änderung der Passwörter liegen im Verantwortungsbereich der teilnehmenden Carrier.

Leistungsparameter: IV-technische Ausprägung

## E.2 Support

<b>Merkmal</b>	<b>Ausprägung</b>
eCaSS Hotline	Kostenlose Hotlinenummer: 0211/52082204 Mo. - Fr. 08:00 - 17:00 Uhr
Bereitstellung von Dokumentation	Benutzerhandbuch, Schnittstellenspezifikation (Bereitstellung erfolgt zum Download über das Extranet)
Schulungen	Zu Beginn des Regelbetriebes bietet die Telekom Deutschland GmbH die Möglichkeit der Teilnahme an einer kostenlosen Schulungsmaßnahme für eCaSS beim Auftragsmanagement des Zentrum Wholesale der Telekom Deutschland GmbH an.

Leistungsparameter: Support

### E.3 Zusatzfunktionen

Merkmal	Ausprägung
Bestellungsverfolgung	Daten sind 3 Minuten nach der Eingabe in der Bestellungsverfolgung sichtbar
Archivierung von Dokumenten (Kopien abrufbar durch Anwender)	Alle signierten Dokumente, die in eCaSS zu einem Vorgang eingestellt worden sind, können per Download über das Internet-Frontend abgerufen werden (Datensicherung s. Pkt. 1.4)
E-Mail-Benachrichtigung	Ereignisse zu den Vorgängen werden per E-Mail an den zum Vorgang in eCaSS eingetragenen zuständigen Bearbeiter gesendet.

Leistungsparameter: Zusatzfunktionen

# Abkürzungs- und Begriffsverzeichnis

Begriff / Abkürzung	Erläuterung
AWI CS	System zur Auftragsabwicklung des Geschäftsbereiches Wholesale der Telekom Deutschland GmbH
Besteller	Eine Person oder ein Programmsystem, das den Bestellvorgang in eCaSS durchführt.
Bestellung (nur innerhalb dieses Dokumentes)	Die Gesamtheit der Aufträge, die mit einem Bestelldokument vorgelegt werden über den gesamten Lebenszyklus. Die Bestellungsarten werden in den jeweiligen Verträgen produktspezifisch geregelt.
Bestelldokument	Eine nach den Regeln definierte Excel-Datei mit einer Bestellung.
Bestellvorgang	Ein Vorgang, der aus Upload/Download-Schritten besteht. Als Informationsaustausch-Einheiten dienen dabei die Bestelldokumente.
Carrier	Betreiber von Telekommunikationsnetzen, bzw. Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen.
CFV	Carrier-Fest-Verbindung
CS	Carrier Services (Geschäftsbereich Wholesale der Telekom Deutschland GmbH)
Datenobjekte	Unter Datenobjekten versteht man in diesem Dokument die „passiven“ Informationsaustauscheinheiten, die verschiedene Anwendungen bearbeiten und austauschen können.
Demilitarisierte Zone (DMZ)	Ein Teil des Computernetzes, der einerseits mit Hilfe von speziellen Hardware- und Softwarelösungen vor diversen Internet-, Viren usw. Angriffen geschützt ist. Andererseits befinden sich in dieser Zone normalerweise keine unternehmenskritische Software, Datenbanken usw., nur Web-Server. Wenn ein oder mehrere Computer im DMZ doch angegriffen werden, könnte das durch Systemüberwachung schnell festgestellt werden und entsprechende Sicherheits- bzw. Reparaturmaßnahmen, ohne Einfluss auf den Rest des Firmennetzes, durchgeführt werden.
Digitale Signatur	Eine digitale Signatur ist ein mit einem privaten Signaturschlüssel erzeugtes Siegel zu digitalen Daten, das mit Hilfe eines zugehörigen öffentlichen Schlüssels, der mit einem Signaturschlüssel-Zertifikat einer Zertifizierungsstelle versehen ist, den Inhaber des Signaturschlüssels und die Unverfälschtheit der Daten erkennen lässt.
DMZ	Siehe „Demilitarisierte Zone“
Download	Siehe „Herunterladen“
DTD	<b>Dokument Type Definition</b> ist eine Reihe von Definitionen für Elementtypen, Attribute, Entities und Notationen. Sie definiert welche davon innerhalb einer XML-Datei und an welchen Stellen zulässig sind.
eCaSS	<b>Elektronische Carrier Schnittstelle</b>
Firewall	Ein elektronisches Sicherheitssystem, das eine elektronische Barriere zwischen einem Intranet und dem Internet aufbaut, um das Netzwerk und die PCs eines Unternehmens vor dem Zugriff durch fremde Nutzer zu schützen.
Herunterladen	Kopieren einer Datei von einem Server-Computer im Internet auf die Festplatte des Client-Computers. (Außerhalb dieses Dokumentes verwendet man diesen Begriff auch für die Bezeichnung anderer Vorgänge).
ICAs	<b>Inter Connection Anschluss</b>
N-ICAs	<b>Next Generation Inter Connection Anschluss</b>

Begriff / Abkürzung	Erläuterung
MTS	Die Multi-Tabsheet-Variante (für CFV-Bestellungen) ermöglicht das Zusammenfassen mehrerer Bestellvorgänge in einem Bestelldokument in Excel
Plausibilitätsprüfung	Ein Prüfungsvorgang einer Datei mit dem Ziel, sicherzustellen, ob der Dateiinhalt den Beschränkungen und Bedingungen des Systems entspricht.
Signatur	Siehe Digitale Signatur
Signieren	Versehen einer Datei mit einer digitalen Signatur.
SSL	<b>Secure Socket Layer</b> ist ein Protokoll, das entwickelt wurde, um die sichere Datenübertragung über das Internet zu ermöglichen. Netscape- und Microsoft-Browser unterstützen dieses Verfahren. SSL ermöglicht verschlüsselte Verbindungen und Echtheitsbestätigungen mit Zertifikaten nach dem X.509 Standard zwischen Server und Client, sowie die Sicherstellung der Nachrichtenintegrität. SSL nutzt das Public-Key-Verfahren, bei dem mit einem öffentlich zugänglichen Schlüssel codierte Daten nur mit einem ganz bestimmten privaten Schlüssel wieder dechiffriert werden können.
TAL-Kollokation	Abschlussbereiche von Teilnehmeranschlussleitungen
Upload	Bei einem Upload werden Dateien beliebigen Inhalts vom eigenen Computer auf einen Server übertragen („kopieren“, "hochladen"). Diesen Vorgang in der umgekehrten Richtung nennt man Download.
XML	<b>Extensible Markup Language</b> (standardisierte Dokumentenbeschreibungssprache)
ZIP-Variante	Die ZIP-Variante (für CFV-Bestellungen) ermöglicht das Zusammenfassen mehrerer Bestellvorgänge in einer ZIP-Datei